

Die Bürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen · Dezernat II · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Herrn Stadtverordneten
Jürgen Becker
über
das Büro der
Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Telefon: 0641 306 – 1004/1016

Telefax: 0641 306 - 2015

E-Mail: gerda.weigel-greulich@giessen.de
sandra.siebert@giessen.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom
07.10.2013

Unser Zeichen

II-Wei./si.- ANF/1788/2013

Datum

10. Oktober 2013

Anfrage gem. § 29 GO des Stv. Jürgen Becker vom 07.10.2013 zur Barrierefreiheit im Bestattungswald der Universitätsstadt Gießen - ANF/1788/2013

Sehr geehrter Herr Becker,

Ihre Frage kann wie folgt beantwortet werden:

"Im Interaufruf der Universitätsstadt Gießen wird der neue Bestattungswald wie nachfolgend zitiert beschrieben: "In Gießen wurde Anfang 2013 der 'Bestattungswald am Schiffenberg' eingerichtet. Auf einer Fläche von zunächst rd. 2,6 ha stehen in einer ersten Stufe rd. 400 Bäume, überwiegend Rotbuchen, für Urnenbeisetzungen zur Verfügung."

Kürzlich wurden der Versammlungsplatz und einige Wege mit Rindenmulch ausgelegt. Dieser Rindenmulch lässt sich von älteren und gehbehinderten Bürgern kaum noch begehen. Das Schieben eines Rollstuhles oder eines Rollators ist damit unmöglich geworden. **Vor diesem Hintergrund frage ich den Magistrat:**

Beabsichtigt der Magistrat, für ältere und gehbehinderte Bürger eine Nachbesserung zu veranlassen?"

Antwort:

Der Bestattungswald wurde als besondere Bestattungsform in natürlicher Umgebung des vorhandenen Waldes eingerichtet, da sich immer mehr Gießener Bürgerinnen und Bürger für eine Bestattung in bestehenden sogenannten Friedwäldern oder Ruheforsten entschieden.

In der Satzungsbegründung zur Einrichtung des Gießener Bestattungswaldes ist festgelegt, dass die Fläche Wald bleiben soll, aber zusätzlich durch die Änderungssatzung für Friedhofszwecke gewidmet wird.



Gießen 2014
5. Hessische
LANDES
GARTEN
SCHAU
26. April – 05. Oktober

Der Zutritt und die Rechte der Besucher richten sich nach den allgemeinen forstrechtlichen Bestimmungen.

Im Übrigen soll das Waldstück so bleiben, wie es ist, zumal davon auszugehen ist, dass die Menschen, die diese Bestattungsform wählen, sich das auch so wünschen. Es sollen lediglich einige schmale Wege, die mit Holzschnitzeln belegt sind, eingerichtet und ein Andachtsplatz gebaut werden. Aus den gleichen Gründen ist eine persönliche Gestaltung des Begräbnisplatzes durch Anpflanzungen und das Ablegen von Kränzen, Blumenschmuck, Lampen oder Kerzen nicht vorgesehen. Eine individuelle Grabpflege ist ebenfalls ausgeschlossen, der Bestattungswald soll in der Natur aufgehen.

Aus den vorgenannten Gründen ist es nicht vorgesehen, den Standard der vorhandenen Wege anzuheben und denen eines üblichen Friedhofs anzugleichen.

In dem Gießener Bestattungswald gibt es als Besonderheit einen am südwestlichen Rand gelegenen asphaltierten Weg, über den direkt anliegende Bestattungsbäume relativ gut auch für gehbehinderte oder ältere Menschen erreichbar sind.

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich
Bürgermeisterin

Verteiler:

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen
FW-Fraktion
DIE.Linke-Fraktion
FDP-Fraktion
Piraten-Fraktion
Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen